

DER MATRATZENSTICH



Perfekte Nähte

Nur saubere, fast unsichtbare Nähte vollenden Ihr Strickstück perfekt! Für die Seiten- und Ärmelnähte ist der Matratzenstich hierfür die beste Methode. Verwenden Sie zum Zusammennähen eine dicke Sticknadel ohne Spitze, um beim Einstechen das Garn nicht zu spalten. Wenn möglich, sollten Sie die Teile mit dem Originalgarn zusammennähen, mit dem Sie gestrickt haben. Docht- und Noppengarne oder auch zu dicke Garne können Sie durch dünnere, glatte, farblich passende Wolle oder Baumwolle (je nach Strickstück) ersetzen. Nähgarn ist trotz seines Namens für diese Art von Nähten nicht geeignet, weil es nicht elastisch ist.

Und so geht's

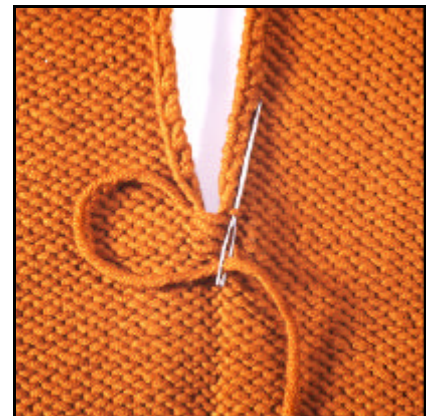
Der Matratzenstich wird grundsätzlich von der Außenseite her ausgeführt. Legen Sie die Strickteile mit der rechten Seite nach oben nebeneinander. Beginnen Sie nun die Naht an der unteren Kante, und verbinden Sie zunächst die Anschlagsreihen miteinander, indem Sie zuerst bei dem rechten Teil, dann bei dem linken Teil den Faden neben der Randmasche von unten nach oben auffassen und den Nähfaden durchziehen.



Ab jetzt wird beim rechten Teil immer der Quersfaden zwischen der letzten Masche und der Randmasche ...



... und beim linken Teil der Quersfaden zwischen der Randmasche und der ersten Masche aufgefasst, und der Nähfaden durchgezogen.



Bei glatt links Gestrickten gehen Sie ganz genau so vor.

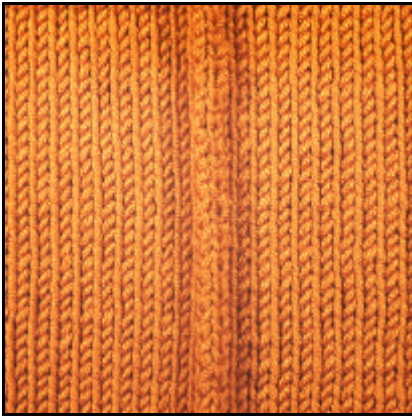
Nach jeweils 2 bis 3 cm Naht ziehen Sie den Faden fest an. Mit dieser Methode lassen sich alle Muster perfekt verbinden. In der Naht treffen die entsprechenden Reihen der beiden Teile genau zusammen, so dass auch bei Streifen-, Jacquard-, Rippen-, Struktur- und Lochmustern der Rapport vervollständigt werden kann.

Erlaubte Abweichungen

Oft wird bei glatt rechts Gestrickten empfohlen, die Quersfäden paarweise zusammen zu nähen. Sie verbinden auch hier zunächst die Anschlagsreihen miteinander. Dann fassen Sie den 1. Quersfaden auf der rechten Seite auf, dann den 1. und 2. Quersfaden auf der linken, den 2. und 3. auf der rechten Seite, den 3. und 4. auf der linken, usw. Ob Sie die Quersfäden lieber einzeln oder paarweise zusammennähen, bleibt letztendlich Ihnen überlassen. Probieren Sie beides aus und entscheiden Sie sich für das bessere Ergebnis!

Manchmal ist es besser, anstelle des Quersfadens die Mitte der letzten Masche vor, bzw. der ersten Masche nach der Randmasche für die Naht zu verwenden. Nämlich dann, wenn das Muster zwingend genau eine linke oder rechte Masche an dieser Stelle vorsieht (z.B. bei Patentmuster). Die beiden halben Maschen jeder Seite ergeben zusammen eine ganze Masche.

Auch wenn die Ränder nicht so gleichmäßig aussehen, wie sie sollten (siehe Stricktipp: Schöne Ränder), kann man das Gesamtergebnis verbessern, indem man die Maschenmitte für die Naht verwendet.



Noch ein Tipp

Schöne Nähte sind nicht ausschließlich Mittel zum Zweck, sie können durchaus auch als schmückendes Element verwendet werden. Dekorative Außennähte, die zusätzlich noch überstickt werden können, sind immer ein Blickfang! Wenn Sie diese Nähte besonders betonen möchten, stricken Sie die betroffenen Randmaschen in einer Kontrastfarbe oder einem Effektgarn. Schließen Sie die Nähte in der oben beschriebenen Weise, jedoch diesmal ausnahmsweise von der Innenseite her. Außen erscheint dann ein sauberer Steg aus Randmaschen.

MATTRESS STITCH

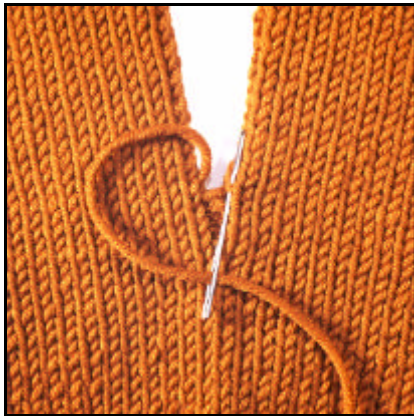


Perfect Seams

Only neat, almost invisible seams finish off your knitted garment perfectly. Mattress stitch is the best method for side and sleeve seams. For joining seams use a blunt darning needle so as not to split the yarn when sewing. If possible, use the original yarn used for the garment to sew the pieces together. Instead of wicking or bobble yarn, or extremely thick yarn you can use a thinner, smooth wool in a suitable colour, or cotton (depending on the garment). Sewing thread (despite its name) is not suitable here because it is not elastic.

And here's how to do it

Mattress stitch is always done from the right side. Lay the pieces to be joined side by side with the right side facing you. Start the seam at the bottom edge. First join the cast-on rows, inserting the needle between the first and second stitch in from the edge, underneath one of the "bars" of yarn that run between the stitches. Then, working with the other piece, do the same.



On the right piece the bars are pricked up between the last and the edge stitch...



And on the left piece between the edge and the first stitch, so always working 1 stitch in from the edge.



Work the same way for reverse stocking stitch.

After 2 - 3 cm seam pull the thread fast.

With this method all patterns can be perfectly joined. In the seam the corresponding rows of the two pieces always come together, so that stripes, jacquard, rib structured and hole pattern can be ideally combined.

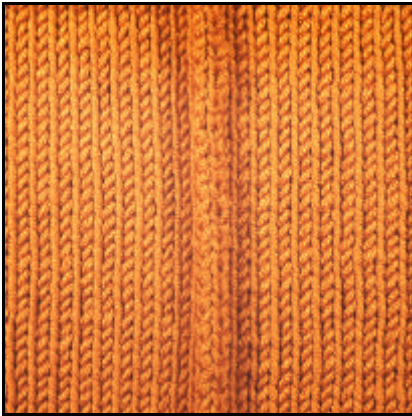
Divergences Allowed

In stocking stitch it is sometimes recommended to pick up 2 bars. First you combine the cast-on rows. Then you pick up the first bar on the right piece, then the 1st and 2nd bar on the left side, the 2nd and 3rd on the right side, the 3rd and 4th on the left and so on. Whether you pick up one or two bars is entirely up to you.

Try both and see what's best for you!

Sometimes it is better to take the centre of the last stitch before or the first stitch after the edge stitch for the seam. This is the case when the pattern calls explicitly for either a knit or a purl stitch (e.g. in rib stitch). Both halves of each side form one stitch.

Also if the edges are not so even as they should be (see the knitting tip "Pretty Edges") you can improve the overall result by taking the centre of the stitch for the seam.



Another Tip

Neat edges are not necessarily just a means to an end, they can also be a decorative element. Decorative outer seams that can be stitched over are always an eye-catcher! If you want to emphasize these seams knit the edge stitches in a contrasting colour or in an effect yarn. Join the seams as described above, but this time from the wrong side. On the other side - the right side - there's a neat web of edge stitches.